



## **SIEGERINNEN SEHEN ANDERS AUS!**

**Die schlechte Nachricht: Der Verdrängungswettbewerb auf dem Arbeitsmarkt ist in vollem Gang. Die gute Nachricht: Die GewinnerInnen, die einen Arbeitsplatz finden, sind gut ausgebildet. Mehr als 80 Prozent der Arbeitslosen sind niedriger qualifiziert. Gefragt sind "social skills", Flexibilität und die Fähigkeit, zu lernen. Diese Anforderungen können aus Frauen Siegerinnen machen.**

### ***Keine Frau fürs Grobe***

Die Zahl der Menschen, die Frauen immer noch für am besten in untergeordneten Positionen und vor allem im Dienstleistungsbereich eingesetzt halten, nimmt ab. Frauen können mehr, wenn man sie lässt. Und noch mehr, wenn sie an sich und ihren Wert glauben. Dabei geht es nicht darum, Frauen traditionelle, bezahlte Arbeitsplätze in der Kinderbetreuung oder im Gesundheits- und Pflegebereich madig zu machen. Aber der weibliche Blick für berufliche Möglichkeiten soll erweitert werden. Dazu bedarf es positiver Selbsterkenntnis.

Frauen können oft viel mehr, als sie sich zutrauen, weil sie den Wert dessen, was sie schon tun, zu gering ansetzen. Und das, obwohl mancher Mann viel Geld ausgibt, um in Schulungen genau die Qualifikationen zu erlernen, die Frauen häufig "automatisch" anwenden.

### ***"Das ewig Weibliche"? Ist Trumpf.***

Hand aufs Herz, woran haben Sie eben gedacht? An Marilyn Monroe? Oder erbittert an den letzten Streit im Kinderzimmer, den sie schlichten mussten? Oder an das diplomatische Geschick, mit dem manche Frauen in Politik und Wirtschaft scheinbar unvereinbare Standpunkte vereinen und einer produktiven Lösung zuführen können.

Bis auf MM sind alle Antworten richtig. Sie beziehen sich auf "social skills", die Frauen früher und leichter erwerben als viele Männer. Das ist Gute am Schlechten der bis heute nachwirkenden Unterschiede in der Erziehung von Buben und Mädchen: Frauen entwickeln im Durchschnitt mehr soziale Intelligenz. Sie denken bei ihren Entscheidungen das gesellschaftliche Umfeld meist mit. Das macht sie zu besonders wertvollen MitarbeiterInnen und Teammitgliedern.

## **Die Flexi-Frau und der Arbeitsmarkt**

Ob allein lebend oder mit Familie, ob mit bezahlten Hilfskräften oder auf sich gestellt, jede Frau braucht Organisationsvermögen und Flexibilität, um zu überleben. Viele Frauen verteilen ihre Karriere flexibel über ihr Arbeitsleben: unterbrechen, um Kinder zu gebären und zu erziehen, und versuchen danach den Wiedereinstieg. Andere biegen sich und ihre Ansprüche so lange zurecht, bis sie mit Teilzeitarbeit das Auslangen finden. Der Arbeitsmarkt hat hier neue Nischen geschaffen, die freilich wenig zur Verbesserung der wirtschaftlichen Chancengleichheit beitragen.

Andererseits kann auch Flexibilität in Organisation und Denken als Vorteil genützt werden. Frauen, die zum Beispiel ihr Können und Wissen nicht als abgeschlossen, sondern als immer wieder erweiterbar begreifen, erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ebenso Frauen, die beim Wiedereinstieg in das Berufsleben nicht die Wiederholung, sondern die Chance zu Veränderung suchen. Und Frauen, die anderen beim Wiedereinstieg helfen, den Anschluss zu finden.

## **Trainingskompetenz**

Frauen lernen anders. Ihre Stärke liegt im vernetzten Denken, auch im Impulsiven und Intuitiven. Frauen können neues Wissen, neue Techniken, neue Fähigkeiten oft leichter in einer Weise erwerben, die an die Benutzung des Internets erinnert: jeder Lernschritt eröffnet neue "Links". Gehirnforscher haben die stärkere Fähigkeit von Frauen, mit beiden Gehirnhälften zu denken, erkundet. Ina Biechl und Sigrid Trebo nutzen diese Erkenntnisse in ihrem Konzept von **Trainingskompetenz**. Es baut nicht allein auf Fakten auf, sondern auf individueller Erfahrung. Respekt und Vertrauen stehen im Zentrum des Konzepts. Respekt für das vorhandene Wissen und Vertrauen in die Weiterentwicklung, getreu dem Motto: "Die Summe aller Erfahrungen ist die Qualität der Erfahrung."

Ab Oktober 2005 werden jeweils 12 Interessierte im Lehrgang **Trainingskompetenz** lernen und üben können, wie sie ihr Wissen und ihre Berufserfahrung am besten für andere anwendbar machen. Ein Angebot an speziell auch an Frauen, die neue Chancen im Beruf wahrnehmen wollen, ebenso wie an Wirtschaftstreibende und PersonalleiterInnen, die "social skills" ihrer MitarbeiterInnen im Betrieb z.B. für die Wiedereingliederung wertvoller Mitarbeiterinnen nutzbar machen wollen.

Für Nachfragen und nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:



Trainingskompetenz  
Biechl & Trebo OEG

Telefon: 01 982 91 84  
Mobiltelefon: 0664 132 15 40  
Adresse: Hütteldorferstrasse 81b  
1150 Wien

E-mail: [info@trainingskompetenz.at](mailto:info@trainingskompetenz.at)  
Webpage: [www.trainingskompetenz.at](http://www.trainingskompetenz.at)